

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grundt vnd vrsache der heyligen schrifft, wo vnd von wannen der Christlich glaub den vrsprung hab gegründet

Getruckt zu Nürnberg, [circa 1530]

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-63863



Oa Gottes wort yetz het
gemacht
Hymel vnd erden tag vnd Gene. 1.
nacht
Vnd alle Thier gesamm
vnd wild



Darnach machet er des
menschen bild
Nach seyner bildnus wan
dels frey
Er stellet im eyn gehilffen
bey



Die auch von seym gepen
her kam
Auff seyner seyde er sie nam Gene. 2.
Er setze sie in das Para
deys

Erlaubet in da alle speys
Dann eynen baumen außgenumen
Der in zü schaden würde kumen



Der baum des wissens böß
vnd güt
Gott sprach / des nempt
euch nicht in müt
Welchs tag / diser frucht
thüt nyssen

A 4

Wirts euch zum ewigen tod erspryssen
Dem sie nach komen zū der frist
Doch sie der teuffel vberlist
Er sprach / vnd est jr von dem zweyech
So werdt jr den Göttern gleych
Bald sie vom Gots wort thetten weychen
Kundt sie der teuffel hinterschleychen
Macht sie mit gesehenden augen blinde
Als man noch vil der menschen finde
Weren sie am wort Gots bliben hangen
An in het er keyn rhüm begangen

Gene. 3.



Als bald sie assen der frucht
cht zū stundt
Da war die ganze welt
verwundt
Got rufft vnd sprach / wa
bist Adam

Wart vor deynem antlitz ich mich scham
Darumb vnd das ich nacket bin
Got sprach / wer sagt dir disen sin
Alleyn das du meyn pot hast prochen
Das sol werden an dir gerochen
Adam der sprach / bey meynem leben
Die du mir zū eynem weyb hast geben
Gab mir solche frucht das ich solt essen
Sunst het ich mich solchs nicht vermessent

hena die wo
Vnd sich er
Sie sprach
Vnd mit se
Got solle d
Er sprach
Sol dir vn
Zriehen se
Luff deyne
Vom stau
Ein feynd
zwischen i
Derselbig
Vnd sol dir
Bald sie da
Vnd das i
Solt wider
han sieß ge
Vnd im ga
Solchs hat
Vnd alle id
Sie woren
am zeych
Das er in g
Diewol er
dara sie j

Hena die wolt sich selbs frumb machen
Vnd sich entreden auß den sachen
Sie sprach / die schlang hat mich betrogen
Vnd mir solch vbel eingelogen
Got fellt der schlangen das vteyl
Er sprach zü jr / keyn glück noch heyl
Sol dir vnd deynem samen werden
Kriechen solt du auff der erden
Auff deyner puust deyn zeyt verzere
Vom staub des erdtrichs soltu dich neeren
Ein feyndschafft setz ich hie mit nament
zwischen dir vnd des weybes samen
Der selbig sol sich an dir rechen
Vnd sol dir deynen kopff zerprechen
Bald sie das tröstlich wort vernamert
Vnd das in dises weybes samen
Solt widerumb zü hilffe kumen
San sieß gar vest ins hertz gemumen
Vnd in ganz starcken glauben gebert
Solchs hat sie behalten bey dem leben
Vnd alle schrecken von in jagt
Sie weren sunst vor leyd verzagt
zum zeychen gab er in ein kleyde
Das er in gnad het zügefeyt
Wiewol er in ein straff auff legt
Darzū sie in hetten bewege

A is

Gene. 3.



Hena die solt auff diser erden
den

Ir kinde mit kummer vnd
schmerz geperen
Auch solt Adam byß in
den todt

Im schweyß seins anlitzs gewinnens brot
Solch straff von in auff vns geerbe
All vnser natur ist gar verderbe
Doch blüben sie am wort so stet
Was in Got zügesaget het
Würde in gehalten one spot
Sie hielten in für ein trewen Got
In solchen glauben sind sie erstorben
Vnd haben Gottes huld erworben
Vnd alle ire nachkumen diser art
Das schafft das Euangeli zart
Wol bey den fünffzehen hundert jaren
Seyn sie dem glauben nach gefaren
Biß das der teuffel seyn list befand
Vnd das die sund nam vberhand
Do sie vom Gots wort liessen ab
Gene. 6
Got sprach / mich rewt vnd das ich hab
Den menschen vnd das vich gemacht
Wiewol er doch an Noach dacht
Er sprach / als fleysch end ist vor mit

Ein taffen solen machen die
Vnd deenen sünden / auch den weyßen



Als thierß eyn par sol bey
dir beleyben
Denn alles fleysch wil ich Gene. 7.
ertrencken

Deyn wil ich in der not ges
dencken

Auch eynen pund mit dir auffrichten

Vnd das hyn für an sol mit nichten

Alles fleysch auff diser erden

Mit der sundflusß verderbet werden



Das sol dir zü eynem zey
chen seyn

Das ich den Regenpogen Gene. 9.
meyn

Inß gewülcken setz vnd
sich den an

Das ich in zum gedechtnus han

Noach der blib am wort so vest

In rechten glauben / dann er wesse

Was im Got zügesaget het

Das er in nicht betriegen het

In dem vertrauen sind sie bliben

Damit sie alle forcht vertriben

Er vnd seyn sün in ganzes leben

A iij

Bis das in Got hernach thet geben
Den gerechten Abraham
Gene. 11. Der von dem alten Tharach kam
Vnd in Caldea ward geporen
Got sprach / ich hab dich außerkoren
In deynem samen sollen werden
Alle völkher diser erden
Gesegnet vnd gebenedeyt
Darumb du yetz nit lenger beyt
Mach dich auß deynem vatterlande
Ein gegent thü ich dir bekande
Die ich dir zü eynem erb verspüch
Vnd deynem samen ewigklich
Die wirt geheysen Canaan
Dem wort glaube der frumme man

Gene. 12.



Vnd hüß sich auff wol zü
der stunde
Inß land das im der herr
thet künde
Do nam er zü an güt vnd
hab
Solchs im der herr auß gnaden gab
Vnd in eym gesichte selbs zü im kam
Er sprach / nicht fürchte dir Abraham
Deyn trawen soltu zü mir hon
Ich bin deyn schilt vnd grosser lon



Nem
Den ha
Vnd de
Dor voll
Der her
Mit de
Von S
Sich au
Dagley
Bald er
All seyne
Er dach
Vnd S
Er west
Vnd de
Auff sta
Zü zwey
Der her
Als mer
An in di



Er sprach / Meyn Herr:
was wilt mir geben?
Du sichst das hye meyn al
tes leben
On leyblich erben wil hyn
gan

Meyn knecht hastu die gnad gethan
Dem hastu eynen sun beschert
Vnd der in meynem haufß wirt genere
Den wil ich für meyn erben haben
Der Herr sprach / ich wil dich begaben
Mit der frucht auß deynem leyß
Von Sara deynem alten weyß
Sich auff gen hymel / zel die stern
Dergleychen sol deyn samen werden
Bald er gelaube / solchs in frumb macht
All seyner werck gar vngesacht
Er dacht nit seyns erstorbnen leyß
Vnd Sara des vnfruchtpern weyß
Er weift das Got almechtig war
Vnd der den menschen wunderpar
Aus staub der erden het gemacht
Zü zweyffeln er jm nie gedacht
Der Herr da jm ein zeychen ließ
Als menlich geschlecht beschneyden hieß
An in die vorhaut an dem leyß

Gene. 17

A 9

Das keyner vnbeschnitten bleyb
 Solchs meynes punds ein zeychen sey
 Der Sara wil ich wonen bey
 Die sol dir eynen sun geperen
 Der sol Isaac genennet werden
 Mit dem richte ich auff meynen pund
 Dem wort glaube Abraham zů stund
 Als nun die zeyt verschynen war
 Vnd Sara eynen sun gepar

Gene. 17



Der wurd beschnitten am
 achten tag
 Nach Moses des Pros
 pheten sag
 Wie im von Got gepoten
 war

Seyns alters im hundertisten jar
 Nach disen geschichten versucht in Got

Gen. 22



Sprach / Abraham hör
 meyn gepot
 Deyn geliebten sun Isaac/
 merck eben
 Sole du mir zum Brands
 opffer geben

In Moria auff dem gefil
 Ein Berg ich dir da zeygen wil
 Abraham stund auff des morgens frü

Erlich
 In im t
 Dreyey
 Vnd h
 Er dac
 Gott
 An in
 Auff de
 zwen k



Welche
 Des fer
 Er spr
 Das op
 In dem
 Legt im



Er richtet seynen Esel zu
In jm het er keyn argen wan
Dieweyl jm Got die gnad het than
Vnd het jm disen erben geben
Er dacht / vnd nym ich jm seyn leben
Got ist gerecht in allen dingen
Kan in zum leben wider pungen
Auff den glauben er sich verlies
Zwen knaben er do warten hiefs

Psa: 140



Isaac seyn sun er mit ihm
nam
Vnd do er zu der walfstett
kam
Isaac sprach / lieber vatter
meyn

Welchs sol des Herren opffer seyn
Des feu: vnd holz hab ich getragen
Er sprach / meyn sun / ich wil dirs sagen
Das opffer wirt vns Got bestellen
In dem thet er den Isaac fellen
Legt im zusamen suß vnd hand

Gen: 22



Auff das holz er in band
In dem het er sein schwert
ergriffen
Als bald thet jm der Engel
ruffen

Sprach Abraham nit zuech deyn schwert
 Deyner gehorsam hab ich begert
 Das du deyns suns nicht hast verschont
 Sol dir nit bleyben vnbelont
 Bey mir selber ich dir schwer
 Wie der sand in dem Meer
 Vnd die stern am hymel sind
 So sol sich meren dises kind
 Als bald Abraham sich vmb sach
 Ein Wyder sand er in dem hach
 Der was mit seynem ghürn behafft
 Wie Got der almechtig het geschafft
 Den er zum offer da verpiert
 Der hert wirt zeygen: die stat er nennt
 Nach dem zog er gen Bersaba
 Mit seynem sun blißen sie da
 In rechtem glauben manche stund
 Vnd dienten Got auß hertzen grund

Gen. 24



Auff disen felsen Isaac
 bawt
 Bis im Rebeca ward ver
 trawt
 Dieselb vom Isaac schw
 ger war
 Vnd im in kütz zwen sün gepar
 Die zankten sich in müter leyß

Der Got
 Vnd da
 Solte di
 Got be
 Et dar
 Vnd n
 Das G
 Nach s
 Beyn v
 Wie gi
 Dann
 Jacob
 Beyn n
 Auß G



Den ich
 Deyn sa
 Der sol
 Wie an
 Dies la
 Darum

Der Herre Got thet kund dem weyb
Vnd das der grösser auff der erden
Solt dem kleynern dienstbar werden
Got het den Jacob außertorn
E dann die kind wurden geporn
Vnd weder böß noch güts gethan
Das Gottes fürsatz blyß bestan
Nach seyner wal/wie Paulus spricht
Keyn werck mocht Esau helfen nicht
Wie gut das was menschlicher are
Dann er von Got gehasset ward
Jacob auß gnaden ward erwelet
Keyn werck wurd im nicht zügezelt
Auff Gots fürscheidung das geschach

Roma. 9



Der herr erschein Isaac vn
sprach

In Egypten zuech du mie Gen. 26
nichten

Den aydt wil ich mie dir
auffrichten

Den ich deynem vatter hab geschworn
Deyn sam vnd der dir wirt geporn
Der sol so manigfeltig weren
Wie am hymel sind die stern
Dieses land das gib ich im
Darumb das Abraham meyner stym

Gehorsam ward vnd glaubet mir
Dasselb wil ich belonen dir
Ysaac glaubet diesem wort
Die er vom Herren het gehört

Gen. 27



Byß er Jacob den seggen
gab
Macht in ein Herren als
er hab
Esau der was der erst ges
born

Weshalb müß Jacob seynem zorn
Entweychen in ein ander lande
Die gegen was im unbekande
Als in die nacht alda betrat
Legt er sich nider an der stat
Legt vnter seyn haubt eynen steyn
Ein gesicht im in dem schlaff erscheyn

Gen. 28.



Ein Leytter die was lang
vnd hoch
Ir out sich auff gen hymel
mel zoch
Die Engel stygen ab vnd
auff

Der herre Got stund oben drauff
Er sprach zü im in dem gesicht/
Jacob/du solt dir fürchten nicht

Dem dieses land
Vnd alles was
Dasselb sol als d
Ich wil dich re
Vnd dich auff d
Zeyn leyd sol die
Denn alle völden
Sollen durch die
Bald er von fern
Vnd diesem gesie
Denselben steyn
Oel das gosh er o
Zuffe herren we
Denselben out er z
Darnach machte
Zeyner arbeyt in z



Biß das sie im ver
Wiewol er in berod
Als vns das Moys
Dort im La legu

Demm dises land da du auff ligst
Vnd alles was du vor dir sichst
Dasselb sol als deyn eygen sein
Ich wil dich wider pringen dreyn
Vnd dich auff deynem weg bewarn
Keyn leyd sol dir nicht widerfarn
Denn alle völder diser erden
Sollen durch dich gesegnet werden
Bald er von seynem schlafferwache
Vnd disem gesicht fleysig nach trachte
Denselben steyn den richt er auff
Wel das goß er oben darauff
Auffs herren wort er sich verließ
Denselben out er Bethel hieß
Darnach macht er sich auff die straß
Keyner arbert in verdrosß



Bis er zü seyner freündes
schafft kam
Vnd Rachel im zum Ehe Gen. 29
weyb nam
Dem Laban dient er sibem
Jar

Bis das sie im vermehelt war
Wiewoler in betrog zü legte
Als vns das Moses klerlich sege
Do er im Lea leget zü

Jacob het weder rast noch thū
Vnd dienet im noch sibem Jar
Bis das im Rachel zū theyl war
Auch hetten sie zwo meyd erkorn
Von den vier weyben seyn geporn
Zwölff sūn auß Jacobs lenden erungen
Vō den die zwelf geschlecht sein entsprungē
Got gab dem Jacob grosse hab
Er sprach zū im / nun zeuch hynab
Zū stund in deyn verheysen land
Deyn weyb vnd kinder alle sand
Deyn sam sol manigfelig weren
In die vier ort der welt sol er sich keren
Jacob der macht sich auff die fart
In Gottes beuelch er sich nit spart
Als er vil tagreyß het gethan

Gene. 31.

Gene. 32.



Des nachtes kam zū ihm
ein man
Der rang mit ihm byß an
den tag
Jacob mit kempffen ihm
oblag

Darumb er in Israel hieß
Bey tages scheyn er in verließ
Het im gerüret seyn hüßte vnd lend
Deshalb er hanck byß an seyn end

Also

Also zoch er mit
Vich / meyd vnd
Bis das sie kame
Die in dem Got
Sie namen zū an
Jacob seyn sūnen
Die zugen vich / r



Das er in zū eyner
Als seyns landts
Bis das die theim
Als bald der Jacob
Vnd er erhout diser
Die in Egypten k
Das er seyn sūnen d
Die solen hyn vnd
Die theuten das / r
Joseph seyn hūden
er kande sie wol / r
So begab sichs du
das Jacob in Egn

Also zoch er mit seynem gesind
Vich / meyde vnd knecht / weyb vnd kind
Bis das sie kamen an die stet
Die in denn Got verheissen het
Sie namen zu an gut vnd hab
Jacob seyn sunen weyber gab
Die zugen vich / vnd barotens felde



Bis das sie Joseph vmb
das gelt
Verkauften in Egypten
land
Der wurd dem König wol
bekandt

Gene. 37

Das er in zu eynem Amptman setz
Als seynes landts er in ergerzt
Bis das die theiurung inß land kam
Als bald der Jacob das vernam
Vnd er erholt dise märe
Wie in Egypten kom were
Gab er seyn sunen den bescheyde
Sie solten hyn vnd kauften treyde
Sie thetten das / vnd zugen hyn
Joseph seyn brüdern kom gab
Er kandt sis wol / vnd sie in nicht
Also begab sichs durch das gesicht
Das Jacob in Egypten kam

Gene. 41

Gen. 42

3

Gen. 94



Seyn weyb vnd kinder
mit im nam
Der waren alle an der zal
zwen vnd sibenzig vbers
all
Joseph erlangt vom Künig das

Vnd wof im land am besten was
Das gab er seynem vatter eyn
Bis er volende das leben seyn
Da nun Joseph was wol betagt
Als vns das erst büch Moses sagt

Gene. 50 Am letzten Capitel offenbar
Seyns alters hundert vnd zehen Jar



Hat er geende do seyn leben
Die kinder Israel/macht
eben
Wüchsen seer vnd nam
men zü
Als lang sie fassen in güter
rhü

Exod. 1: Bis das derselb Künig starb im land
Ein ander Künig kam an seyn stand
Der prachte das volck in angst vnd not
Schwere arbeyt er in gepot
Damit er sie außsalgen künde

Der herr Got
Die jr vordern
An Joseph dem
Der kinder wurd
Dreyssig vnd vie
Dienen sie an di
Der Künig begri
Gepot in das sie
Vnd ire kneblin
In dem wurd a
Ein feyner knab
Der wurd auch i
Die Bängin wurd
Lief in sieben her
zū stand nach sey
Wiewol sie jr doe
Befalch jr den kna
Bis er zū seynen te
Des künigs tochter
in allen suten wa
in seym bündern
Vnd sach ein schla
esselt thet er
Moses der schlag
Vnd halff seym b
Vnd wist er wey ch

Der Herr Got straffe sie vmb die sünd
Die jr vor eltern hetten gehan
An Joseph dem gerechten man
Der kinder wurd ein grosse schar
Dreyssig vnd vierhundert Jar
Dienten sie an disem ort
Der König begüng ein grossen mords
Gepot in das sie solten dencken
Vnd ire kneblin all ertrencken
In dem wurd auch Moses gepot
Ein feyner knab / von Got erkot
Der wurd auch in das wasser than
Die Königin wurd in sichug an
Lief in ziehen herauß zü hand
Zü stund nach seyner müter sande
Wiewol sie jr doch kennes nicht
Befalch jr den knaben in jr pflicht
Byß er zü seynen tagen kam
Des künigs tochter in zü jr nam
In allen sitten ward er gelert
Zü seynen brüdern er sich kert
Vnd sach ein schlagen wider recht
Dasselb thet eyns Egypters knecht
Moses der schlug denselben tode
Vnd halff seym brüder in der not
Des müß er weychen auß dem lande

Exo. 2.

B ij

In **Median** wurd er bekandt



Eynem **Priester** der sibent
töchter het

Der eyne er jm vermehelnet
het

Bey dem blyb er ein gütliche
zeyt

Exod. 3. Seyne schaff treyb er jm auff die weyd
Bis das derselb **König** vntergienge
Das volck zü seuffzen anesieng
zü **Got** vmb hülff auß dem elend
Der **herr** als bald jr leyde erkende
Do er an seynen pund gedacht

Gene. 17 Den er mit **Abraham** het gemacht

Als **Moses** treyb in die wüsten neyn

Exo. 3 Der **herr** jm in dem busch erscheyn

Er sprach / du solt nit abelon

zum **könig** **Pharao** soltu gon

Und solt jm sagen meyn gepot

Sprich zü jm / das gepeut dir **Got**

Seyn volck das soltu von dir lon

Wenn er dasselbig nit wirt thon

Wil ich jm senden vnglück zü

Das er im land hat wenig rhu

Exo. 4 **Moses** der sprach / Ach wer bin ich

Das du / meyn **herr** / wilt senden mich

zum **König** hin
Du weyst / ich bin
Und bin der sach
Das ich mich se
Got wolt den
Zum **hin** vha



Dem **Moses** wo
Und het auch se
Schaff dem vol
Bis **Got** manch
Darnit er in auff
Das er das volck
Balde ste ein tag
Der **König** erlt in



zum König hin an disen ort
Du weyst / ich bin nicht geschickter wort
Vnd bin der sachen gar ein kind
Das ich mich solichs vnterwind
Got wole den Moses nit erlon
zum König Pharao müst er gon

Exo. 5.



Vnd müst ihm sagen dise
wort
Welche er vom Herren het
gehor
Als nun der König hort
die geschichte

Dem Moses wolt er glauben nicht
Vnd thet auch spotten seyn darzü
Schüff dem volck noch mer vrhü
Biß Got manch plagen auff in lege
Damit er in auffß lezt bewege
Das er das volck müst von im lon
Balde sie ein tagreyß hetten thon
Der König eyte in hinten nach

Exo. 14



Sie zü erwürgen was im
gach
Got fürt sie durch das rote Meer
Trucken / das Israelisch
heer /

B ij

Darynn der künig Pharao versanct
Mann/Roß/vnd wagen als etranck
Das schafft die Gottes wunder krafft
Was er noch mit den seynen schafft
Vnd in zusagt das helt er stet
Ob es schon an die riemen geet
Vnd leßt sich sehen sam es auß sey
Stet er auffß letzt den seynen bey
Vnd hilfft in auff mit gnad geschwind
Also thet er auch disem gesind
Waren sechs hundert tausent an der schat
On weyb vnd kind das vnter in war
Ein wolck en seül die gieng in vor
Wiß sie bey tag auff rechtes gespor
Des nachts ein feror seülen was
Der herre Got jr nie vergaß
Biß er sie durch die wüsten pracht
Das volck zü zweyffeln oft gedacht
Als bald sie klagten hungers not
Exo.16 Teylet er in mit das hymel brot
Vnd thet so manches wunder geschicht
An in wolt alles helffen nicht
Vnd murmelen den ganzen tag
Got schieket in ein grosse plag
Seyn herligkeyt wurde in betande
Serore schlangen er in sande

Prachten das vo
Wen sie bißten/d



Der wurd erwe
Dieselbig schlan
Der yetz seyn en
Welchen seyn in
Vnd wirt geeng
Vnd sichte Chust
Das er am Creuz
Der wirt an seyne
Vnd ob er wer an
Nun höret zü wa
Als nun das vole
Erhogen in die re



Prachten das volck in grosse not
Wen sie Bissen / der Blib todt



Moses eriamert das ges
schichte

Eyn ehre schlangen er in
auffrichte

Welcher dieselbigen ane
sach

77m. 21

Der wurd eriojt von diser plag
Dieselbig schlang Chustum bedeute
Der yetzt seyn gnaden von jm peüce
Welchen seyn sund han hart gepissen
Vnd wirt geengstigt in seyn gewissen
Vnd siche Chustum im glauben an
Das er am Creutz gnüg hab gethan
Der wirt an seyner seel gesunde
Vnd ob er wer auffss tieffst verwunde
Nun höiet zü was ich euch sag
Als nun das volck was manchen tag
Gezogen in die wüsten hineyn

Joh. 3



Der herre Got Moses er
scheyn

Zü Sinay wol auff dem
berck

Er seyget in gross wun
derwerck

B üij

Exo. 31. Gleych als ein almechtiger Goe
Vnd gab jm do die zehen gepot
Die er dem volck zū augen pracht
Exo. 32 Ein gulden kalb hetten sie gemacht
Dem dienten sie vnd betens an
Als wir auch lange zeyt haben than
Moses der straffte sie vmb jr funde
Des herren wort er in verkünde
Bis das er sie pracht an das land

Num. 13



Etlich auß jhn er hýmeyn
sandt
Vnd ließ erforschen dise
mâr
Wo das landt zū gewin-
nen wer

Die kamen wider in kurtzer zeyt
Vnd prachten dē volck ein solchen bescheid
Wie das daß land wer also vest
Das es keyn mensch zū gewinnen west
Die leut die weren also groß
Das poffel volck solchs hart verdross
Sie dachten nit an Gottes hand
Der sie so gewaltig auß dem land

Exo. 14

1-2

Wol durch das rot Meer het gefürt
Das sie keyn vbel het berürt
Num. 14 Der herr schwür in ein eyd deshalb

Auch jrs vngl
Das volder g
Wolt sie in s
Sie müsten i
Der herre the
Das er das v
Wider in die
Darym reysite
Bis das das
Das zū der f
Vnd wider G
On Caleb vn
Der andern le
Dieselben zue
Er wer jr helf
Deshalb in
Sie solten gley
Des volcks m
Dis sie das g
Vnd als es G



Auch ires vnglaubens mit dem kalb
Das wolt er gen in straffper seyn
Wolt sie inß land nit püngen ein
Sie müsten in der wüsten sterben
Der here thet an Moses werben
Das er das volck zü ruck thet wenden
Wider in die wüsten lenden
Darynn reyßten sie vierzig Jar
Bisß das das volck gestorben war
Das zü derselben zeyt het gelebt
Vnd wider Gottes wort gestrept
On Caleb vnd auch Josue
Der andern lebet keyner me
Dieselben zwen vertrauten Got
Er wer jr helffer in aller not
Desßhalben in der Herr züsage
Sie solten bleyben vnuerzagt
Des volck's müsten sie fürer seyn
Disß sie das güte land nemen ein
Vnd als es Got nu haben wolt



Das Moses yezund sters
Ben solt Deut. 34
Lief er berüßfen alles heer
Vnd gab in do ein schöne
leer
Wie sie am wort Gottes

B v

Solten bleyben
Durch das würden sie jr feynde vertreyben
Er sprach / eyns solt jr mercken eben
Deut. 18 Got wirt euch ein Propheten geben
Dem solt jr wesen vnterthan
Vnd keynen zweyffel an jm han
Christus der ist derselb Prophet
Matt. 3 Wie auch im Euangeli steet
vnd. 17
Marci. 1 Das jm der vatter zeügnus geyt
vnd. 9 Vnd alle seligkheit an jm leyt
Luce. 9 Er spricht / denselben sol wir hören
An ander geschwezt vns gar nicht kerem
Wie es denn yert leyt hel am tag
Nun höret weyter was ich sag
Josue. 3 Als sie nun kamen an Jordan
Josue der trewe man
Sagt den kindern alle wort
Die er vom Herren het gehört
Wie sich das wasser wurde spalten
Zü beyden seyten auffenthalten
Biß das volck hyn durchin kem
Das niemants schaden daryn nemt
Solchs als vor iren augen geschach
Weyter er zü jnen sprach
Noch eyns das thû ich euch bekant
Wenn vns der Herr püingt in das land

Welchs er vet
Zeyn seel solt



Die Gottes kr
An Jericho
Die vns Got
Als er die reb
Den Priestern
Das sie die L
Als bald sie zü
Die soltens sib
So wurd keyn
Laff dem and
Dem in der sta
Sie müßten al
Kein mensch
Luff genumm
Welchs het er
Die man das l
Das weyb sie
Vnd halff in 6

Welchs er verheysen hat zü geben
Keyn seel solt jr nit lassen leben



Menschen vnd viech als Josue. 6
erschlagen

Keyn güet solt jr von jn nit
tragen

Dasselbig als mit sew: ver
pennen

Die Gottes krafft wert jr erkennen

An Jericho der vil güten stat

Die vns Got vbergeben hat

Als er die red volenden thet

Den Priestern er bevolhen hee

Das sie die Laden solten nemen

Als bald sie zü der mauren kemen

Die soltens sibemmal umb gan

So wurd keyn steyn nit bleyben stan

Auff dem andern an der maur

Den in der stat wurd solchs zü saur

Sie müsten alle samet sterben

Kein mensch mochte gnad von jn erwerben

Auff genommen das eyinig weyb

Welchs het erret der zweyer leyb

Die man das land erforschen hieß

Das weyb sie vbert maur abließ

Vnd halff jn bey der nacht daruon

Josue. 2.

Deß thet man sie genießen lon
Josue. 6 Als nun die Statt verder-
bet was
Josue der rucket für sich
Gas
Er richtet sich nach Got-
tes wort



Bis er fünff künigreych zerstort
Josue. 10 Dieselben künig ließ er hencfen
Keyn mensch doiffst anderst nit gedencfen
Nach Gottes beuelch müßten sie leben
Welcher nu thet dawider streben
Vnd jm ein anders auß erkiesen
Der müß seyn leben darumb verliesen
Drumb stund jn bey die Gottes hand
Bis das sie teylten dises land

Josue. 21 Jeglichem stam nach seyner zal
Kein geschlecht mocht haben selbs die wal
Denn wie es Moses het geschafft
Das besassen sie mit gewaltes krafft
Manche jar / vnd wurden gemert
Als vns das büch der künig lert
Vnd theten manchen grossen streyt
Bis auff des künigs David zeyt
Der ein gerechter künig war
Vnd der den Salomon gepar



Bis das die jn
Vnd das das
Groß Abgöt
Deshalb der
Vnd jn man
Die straffen
Als jezund a
Der schlägen
Deshalb sie k



Der thet jn gro
Er praecht das
Den schönen
Vnd nam das
Vnd was den



Der selb den Tempel bauw
en lief 1. Reg. 6

Vnd grossen Gots dienst
anrichten hieß
Dasselb hett also lang bes
stande

Bis das die sund nam vberhand
Vnd das das wort Gots wurd veracht
Gross Abgötterey wurd auffgepracht
Deshalb der Herr sie oft ermandt
Vnd in manchen Propheten sandt
Die strafften sie nacht vnde tag
Als yezund auch geschehen mag
Der schlügen sie eyns teyls zu tod
Deshalb sie kamen in grosse not

5. Paral
lip. 24



Der Herr jr Got weych vō
in ab

In jr seyndt hende er sie
gab

Erweckt den König von Daniela
Babylon

Der thet in grossen kummer an
Er pracht das volck in vngemach
Den schönen Tempel er zerprach
Vnd nam das gold das dünnet was
Vnd was dem vnter in genas

Das füret er mit jm dahin
Das was des vnglaubens gewin
In Babylon müsten sie bleyben
Sibenzig Jar jr zeyt vertreyben
In jamer / leyd / vnd grosser klag
zum Herren schryen sie nacht vnd tag
Das er sich jr erbarmen solt
Als in der Herr nun helffen wolt
Weyl das geschrey sich teglich mert
Mit gnaden er sich zü in kert
Vnd halff in auß mit leyß vnd güte
Er gab dem künig in seynen müte
Das er der Juden heyl betracht
Damit er sie auß gefencknis pracht
Gen Jerusalem ganz vnbezwanget
freyheyte han sie vom künig erlanget



Esdr. 6

Zü barwen den Tempel vñ
die stat
Dazü er ihn auch geben
hat
Die kleynot die genumen
waren
Vom künig vor den sibenzig jaren
Da süren sie mit barwen fort
Vnd hielten sich nach Gottes wort
Wiewol sie hetten manchen strauß

Doch gieng
Weyl sie d
Da mocht
In kirch a
Welcher r
Der nam d
Da finde er
Ich bleyß a
Daber der
Als nun d
Do nam d
Sie gieng
Wie jr vor
Ein yegkli
Deshalb de
Vnd nam j
Ir gewalt
Der Prophe
Sie oberw
Dem müste
Das geschid
Dieweyl vn
Vnd mach
Das dem zu
Die botten n
So gar mit

Doch giengs in all weg glüclich nach
Weyl sie dem wort Gots hiengen an
Da mocht es in nit vbel gan
In kütz erzel ich die geschichte
Welcher wil han ein bessern berichte
Der nem die Bibel für die hand
Da findt er eynen bessern verstand
Ich bleyß alleyn auff disem pfat
Daher der glaub den vspwung hat
Als nun das volck seyn selbs empfanß
Do nam die bossheyt vberhand
Sie giengen nach der falschen ban
Wie jr vorkern hetten than
Ein yegklicher sich selber suchte
Deshalb der Herr sie gar verflucht
Vnd nam in all jr regiment
Ir gewalt vnd ordnung wurd zertrent
Der Prophecey wurd es gleych
Sie vberwand das Römisch reych
Dem müßten wesen vnterthan
Das geschichte solt vns zü hertzen gan
Dieweyl vns Got so hoch vermane
Vnd macht vns yetz seyn wort bekant
Das denn zum höchsten wirt veracht
Die botten werden vmb gepracht
So gar mit grosser tyranney

2. Paro
lip. 36

Dent. 28



Jch sorg fürwar es sey dabey
Das vns geschlech wie jhenen geschach
Als vnglück werd vns folgen nach
Sie westen dise Prophecey
Messyas solt sie machen frey
Der von dem samen David wer
Von Bethlehem dem stetelein her
Miche. 5 Des stunden ire schrifften vol
Des westen ir gelerten wol
Doch was das geschlecht so gar veracht
Das niemand mer daran gedacht
Sie meynten all/es wer verloren

Mat. 1.



Da wurd Christus der herr
geporen
Zü Bethlehem in armer ge
stalt
So heymlich für er seyn
gewalt

Luce. 2



Vnd wurd den Hirtē auff
dem Felde
Mit grossen freude da ver
kündt
Eyn neuer Stern sich ents
zündt

Der wurd gesehen in morgen lande

Den

Den Westert



Als fern anst



Den Weysen wurd die mār bekānde



Die kamen gen Jerusalem Matt. 2

Das w3 herodes wid zem
Er fragt dem kyndleyn
fleyssig nach
Auf falschem herzen das
geschach

Als seyn anschlag nit für sich gieng



zū würgen er sich vnters
fieng

Die kindleyn in derselben
arch

Joseph der macht sich auf
die farth



Die mütter/das kindt/er
mit jm nam

Also er in Egypten kam
Da hielt er sich on alle not
Bis nach des künig hero
des todt



Der Engel Gottes verküne
in das

Wie das der künig gestor
ben was

Joseph macht sich auff
zū hand

Ⓢ

Wider in seyn vaterland
 Da hielten sie sich dreyssig jar
 Ehe sich der Herr macht offenbar
 Vnd do die zeyt nu kam herbey
 Das alle geschriff vnd Prophecey
 Jegund erfüllet werden solt
 Vnd Christus für vns leyden wolt
 Hat er manich wunder zeychen than
 Zeygt vns das Euangeli an

Mat. 4.



Die plinden gesehende / die
 lamen grad
 Von eyner in die andn stat
 Da macht er sich offenbar
 Wol drey bis in das vierte
 Jar

Mat. 23.

Das reych der hymeler verkünde
 Vnd strafft die Juden vmb jr sunde
 Deshalben wurden sie im gram
 Das arm vöcklin zü jm kam
 Vnd hieng jm an on vnter loß
 Das die gelerten hart verdrosß

Mat. 26
 Mar. 14
 Luce. 22
 Johā. 11.



Sie hielt manchen angen
 rath
 Bis sie in prachte zum tod
 Da meynten sie es solt jm
 glücken

Sain roit wo
 Do kam es er
 Vnd was 3 in



Manich cam
 Die sich allsa



Die presyeten
 Der stund in Be



Die geschriffte

g jar
offenbar
berbey
Droffney
solt
yden wolt
sey chen than
li an
nden geschicht
en grad
mer in die an
icht er sich
ney bis in die
verfände
ymb jr
im gram
m kam
nter lof
verdros
nicht man
th
sie in p
neynten
fücken

Sein wort wolten sie vnter drücken
Do kam es erst recht an tag
Vnd was zuuo: verpoigen lag



Das machten die Apostel Actu. 2
Kunde
Vnd redtens frölich durch
den munde
Wie sie der heilig geyst thet
leren

Manich tausent t'hetten sie bekeren
Die sich allsamt tauffen liessen



Darnach sieng an das blüt Actu. 5
vergiessen vnd. 7
Welcher den glauben frey
bekende
Mit dem machte sie bald
ein ende

Die preyseten Got mit irem tod
Der stund in bey in aller not



Welcher vmb vns verlur Phil. 2
seyn leben
Thett an dem Creutz seyn
geyst auff geben
Der Herr wolt solches mit
emperen

Die geschriffte die müst erfüllet werden

Isaie. 53

C ij

Auff sich nam er all vnser sund
Damit er vns versönnen künd
Wol mit dem liebsten vatter seyn
Er halff vns auß der helle peyn
Der schlangen er den kopff zertrat
Wer nu ein solchen glauben hat
Das solchs für in geschehen sey
Der ist all seyner sunden frey
Sol er sich frölich daran lan
Des wir ein gewisses zeychen han

Mat. 26

Mar. 14

Luce. 22

2. Cor. 11



Wol an des herrē abēmal
Das er so fleissiglich befal
Als offe sie den prauch hal
ten wolten
Das sie seyn tod verkünde
soltē

Wephalben gaw er in mit fleyß
Seyn leyß vnd blüt zū eyner speyß
Als vns die geschüfft so klerlich lert
Wiewol der Papst solchs hat vmbkert
Vnd hat ein opffer drauß gemacht
Des leydens hat er nie gedacht
Darauß all Abgötterey ist kummer
Han wir für Gots dienst angenumen
Wiewol es yetz auß Gottes mache
Ist wider in ein ordnung prachte



Wann wen
Er sey er
Er wil dar



Mit dem er
Im schrey
Vnd halff d



Hab ich m
Das wir y



Wie es der Herr hat anff^s Mat. 26
gesetzt

Da er sich mit sein jünger
lezet

Wiewol es nicht yedermā
verstat

Wann wem es Got geöffnet hat
Erzeyget er sich in gnaden scheyn
Er wil darumb gepeten seyn



Noch eins hat er vns hoch Johā. 13
beuolen vnd. 15

Das wir an eyinander lie
ben sollen

Vnd eyner den andern mit
geser

Mit dem er gern vertragen wer

Im schweyß deyns andlitz gewin deyn brot Gene. 3

Vnd hilff den armen in der not Dent. 15



Solchs wirt vō dir/nach

Christus sag

Gefordert an dem Jüng^s Mat. 25
sten tag

Was jr den armen habe
gethan

Hab ich mich selbs genummen an

Das wirt yetz leyder wenig betrachte

C 15

Die armen werden gar veracht
Wenn eyner yetz vil redens kan
Ob schon die werck seyn weyt davon
Ist er am güt ein wenig reich
So müß es seyn der warheyt gleich
Dem armen wirt seyn wort verpicht
Das er also darynn erstickt



Ehe er sein mund hat rechte
auffthon
So müß er sich erschre-
cken lon
Ich laß es seyn / Es bleib
darbey

Christus hat vns gemacht frey
zū dem wöl wir mit bitten keren
Das er vns wöl den glauben meren
Das wir bestan in aller not
Vnd vns nit fürchten vor dem todt
Durch den wir in das leben gan

Johā. 19



Dann wie sie Christus ha-
ben than
So wirt es auch an seynen
glyden
Eygentlichen nicht vers
mitten

Wie es denn yetz zū diser zeýt

Schon off



Als der Apo



Vnd bleyben

Das wir ein

Vnd vns da

Das wöl vn

Betruck

Schon offentlich am tage ley



Dann Chustus an dem Mat. 28
dritten tag Mar. 16
Erstande ist / nach schriff Luc. 24
tes sag Joß. 20

Vnd erschynē vierzig tag
lang seyn jüngern

Als der Apostel geschicht thüt lern

Actu. 1



Vnd ist gen hymel auff ge Mar. 16
saren

Wenn wir mit glauben
vns bewaren

Das er vns alle zū sag
leyß



Sendt er vns seynen heylis Joß. 16
gen geyst

Der wirdt vns in alle war
heyt leyten

Das wir nit wancken auff
Keyn seyten

Vnd Bleyben auff der rechten ban

Das wir ein solchen glauben han

Vnd vns das alles mög gedeyhen

Das wöl vns Got der Herr verleyhen.

A M E N.

Getruckt zu Nürnberg.